

9.9.1978

Meine Lieben alle, groß und klein, alt und jung!

Ein langgehegter Wunsch geht heute in Erfüllung - unser Familien- und Sippenfest. Und so darf ich euch alle herzlich begrüßen zu diesem unseren Familienfesttag. Es ist ja ein Fest von⁴ Generationen.

Wir freuen uns, daß unsere lieben alten Tanten und Onkel mit uns und wir mit ihnen diesen Tag festlich begehen können. Und so darf ich besonders herzlich begrüßen unsere Tante Tienchen und Tante Mariechen. Trotz ihrer 83 bzw. 81 Lebensjahre haben sie mit großem Interesse die Vorbereitung unseres Festes verfolgt. Tante Tienchen ist zugleich die Älteste unter uns (Alterspräsidentin).

Herzlich begrüße ich unseren Onkel Albert (77 Jahre alt) (Herrpate!) und Onkel Karl (75). Vier Geschwister unserer Eltern erfreuen sich noch eines zufriedenstellenden Lebens.

Selbstverständlich gilt unser Gruß auch unserer Tante Änne und Tante Lotte .

Wir begrüßen in unserer Mitte ebenfalls sehr herzlich zwei Gäste aus der Erfurter Verwandtschaft unsere lieben Karl und Friedel Nolte. Wir freuen uns ganz besonders, daß wir heute die Gelegenheit haben, euch beide einmal persönlich kennenzulernen. Bisher waren mir persönlich und sicher eine großen Anzahl hier Tante Käthe und Onkel Hans mehr bekannt.

Einen herzlichen Willkommensgruß euch allen aus der zweiten Generation, (also der Jugend von gestern).

Da rangieren ganz vorn Gretel und August bzw. Tante Gretel und Onkel August. Damit gleich alle einmal einen besseren Überblick bekommen möchte ich euch bitten einmal aufzustehen und mit euch eure Kindern und Enkelkinder.

Wir begrüßen als nächste die ganze Familie Meyer, also Kathrina mit Anhang.

Es folgt die ganze Familie Albrecht. Besonders hervorheben möchte ich hier, daß uns Else und Otto eine ganz hervorragende Sippen-tafel angefertigt haben.

Wir grüßen jetzt die Familie Riethmüller (Maria und Walter).

Wir bleiben bei Burgwalde und grüßen Werners Familie.

Ein Gruß gilt jetzt Christoph und seiner Familie.

Jetzt möchten wir die Familie des Bäckermeisters Xaver begrüßen.

Es folgen Elisabeth und Otto Lang mit Anhang.

Unser Gruß soll jetzt gelten Maria und Herbert, Brigitte und "Klein- Reinhold"

Und nun kommt unsere Maria (Rossi) an die Reihe.

Es folgen in unserer Reihe jetzt Marlies und Aloys mit Anhang.

Es schließt sich an der Gruß an die 3 Vertreter der Familie Rabsch (Käthi und Bernhard)

Nun wäre meine eigene Familie an der Reihe und warum soll sie nicht auch sich erheben.

Nicht vergessen wollen wir Klaus

Wir können uns ganz sicher freuen, daß bei uns allen Familiensinn und Zusammengehörigkeitsgefühl fest verwurzelt sind.

Das beweist die große Zahl der Teilnehmer heute. Auch wenn nicht alle anwesend sind.

30 Jahre sind vergangen, daß wir uns zuletzt in einem so großen Rahmen zusammengefunden haben. Am 11. September 1948 war großes Familienfest auf dem Ibergshaus. Die Teilnehmerzahl war damals etwas kleiner als heute, aber dennoch war es schon ein großes Fest.

(Hochzeiten, Geburtstage, Jubiläen)
Es sind ja viele Feste in den jeweiligen Familien in diesem langen Zeitraum gefeiert worden, aber immer wieder in einer anderen Zusammensetzung

Wenn wir weiter zurückschauen, so haben die Familienfeste in der Familie Heinevetter eine gute alte Tradition.

Ich erinnere an das große Fest auf dem Forsthaus 1946, damals noch bei Petroleumbeleuchtung.

In guter Erinnerung bleiben die schönen Gartenfeste im Garten von Großvater Heinevetter oder auch in Burgwalde aus den 30er Jahren besonders der Jahre 1937/1939.

Was gab es für Spaß beim Spiel mit den Großen, ~~XXXXXXXXXX~~ hier am Neunbrunnen, was es doch in jedem Sommer gegeben hat. Aber auch davor gab es schon Gemütlichkeit und Frohsinn bei solchen Familienfesten. Bilder aus dem Jahre 1927 (70. Geburtstag von Großvater Heinevetter) geben Zeugnis davon und unsere lieben alten Onkel und Tanten sie wissen noch mehr zu berichten aus den Zeiten ihrer Kindheit und Jugend wo es bei Heinevetters schon immer Brauch war, das jede sich bietende Gelegenheit des Fröhlichseins genutzt wurde, bei Namenstagen und Geburtstagen usw.

Was ist auf dem Hof der Schmiede in der Lindenallee nicht alles gefeiert worden. Was war es immer ein Fest, wenn der selbstgemachte Wein abgezogen wurde.

Oder erwähnt sei noch das Fest der Silberhochzeit des Großvaters ~~XXXXXXXXXX~~ und der Großmutter Heinevetter im Jahre 1910, wo alle Kinder noch beisammen waren.

Fröhlichkeit und Geselligkeit sollen auch heute voll ausgekostet werden. Wir wollen uns freuen, daß wir heute diesen besonderen Festtag haben.

Wir wollen auch an die denken, die heute nicht mehr unter den Lebenden sind, denen wir aber einen Großteil unseres Weges hier verdanken.

Und so darf ich euch bitten mit mir das Glas zu erheben, und anzustoßen auf unsere Familien, ^{auf die ganze Sippe} auf Gesundheit und Zufriedenheit und ein gutes Gelingen unseres heutigen Festes.

Zum organisatorischen Ablauf sei noch folgendes bemerkt:

Um 12 Uhr wird der Fotograf einige Aufnahmen machen, dazu sollen wir uns pünktlich nach draußen begeben.

Um 12,30 Uhr ist Mittagessen

Wir haben danach Zeit für ein paar gemeinsame ^{singe} Lieder

Der Nachmittag soll ja vorwiegend unseren Kindern gehören.

Wir hoffen, daß wir schön miteinander spielen können, ohne uns zu zanken.

Für 16 Uhr ist der Kaffee vereinbart.

(Evtl. muß zwischenzeitlich eine Reisegruppe einige Tische haben zum Kaffeetrinken.)

Persönliche Unterhaltung und auch gemeinsame Lieder sollen dann die Zeit bis zum Abendessen um 19 Uhr ausfüllen.

Ab 19 Uhr wird dann auch die Musik aufspielen und so hoffen wir, daß es ein schöner Abend werden wird, der uns ja dann ganz allein gehören wird.

Helmut Harms